

SACHVERZEICHNIS

Für die schnelle Konsultation der Anweisungen können die Hyperlinks direkt auf dem Titel des gewünschten Sachverzeichnisses ausgewählt werden. Diese Anweisungen enthalten weitere, rot markierte Links.

PRÄSENTATION

- Technische Informationen
- Betriebsarten
- Erster Starten
- Passwort

MENÜ KONFIGURIEREN

- Sprache
- Optionen (Drucken)
- X-COM Wireless-Konfiguration

MENÜ EXTRAS

- USB wieder anschließen
- Passwort Karte ändern
- Programmierung Flash
- PROGRAMMIERUNG
 - EINFACH
 - ERWEITERT
 - Steuerungslogiken
 - Bewegungsparameter
 - Funktionen
 - BUS-Sicherheitseinrichtungen
 - IN/OUT
 - Verschiedenes
 - BATTERIE
- TIMER

MENÜ STATUS

- Betriebsdaten und Monitor
 - Befehle
 - Eingänge
 - Fehlermeldungen und erweiterte Diagnose
- Daten Karte
- Daten Anlagen-Setup

FAAC

Faac spa

Via Benini, 1 – 40069 Zola Predosa (BO) – Italy

Tel +39 051 61754 – Fax +390051 758518 – info@faac.it



TECHNISCHE INFORMATIONEN

Die Karte E124 kann unter Verwendung einer Wireless-Verbindung oder eines USB-Kabels Typ A-B über PC gesteuert und programmiert werden. Das Modul **XCOM** weist geringe Abmessungen auf und wurde für die Onboard-Integration in FAAC-Systeme konstruiert. Es stellt ein WiFi-Netz über ein proprietäres Protokoll her, das den gesamten Datenaustausch überwacht. Es arbeitet in der Bandbreite 868 MHz mit hohem Selektivitätsmodus, um die Unempfindlichkeit auf durch die Umgebung bedingte Störungen zu erhöhen.



Die Karte E124 ist in der Lage, Standard- und BUS-Vorrichtungen zu steuern; mit der Software E124program und den verschiedenen Onboard Programmierstufen besteht die Möglichkeit, Ein- und Ausgänge einzurichten.



Die Software E124program ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen der Karte E124 mit dem Übergang von Standard- auf individuelle, erweiterte Konfigurationen, um die Bedürfnisse des Endkunden zu befriedigen.



Vor der Verwendung dieser Software unbedingt die Gebrauchsanleitung der Steuerkarte lesen.

SW-ANFORDERUNGEN

- WINDOWS-Betriebssystem: 2000, XP, VISTA.
- Grafische Auflösung min. 1024x768 Mpixel.

BETRIEBSARTEN

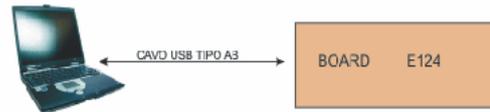
Die Software E124program ermöglicht die Arbeit mit drei Betriebsarten:

1. Anschluss über USB-Kabel, Mod. AB



HW-ANFORDERUNGEN

- USB-STECKER A/B



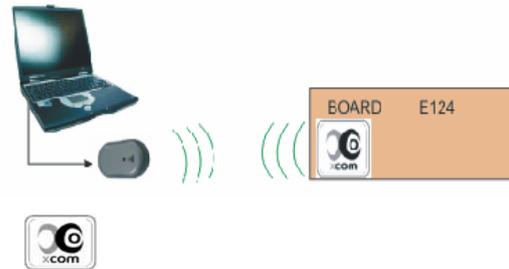
In diesem Betriebsmodus bestehen folgende Möglichkeiten:

- Prüfung und Überwachung der Betriebsweise der Karte E124
- Erstellung, Bearbeitung oder Speicherung einer Betriebskonfiguration der Anlage auf PC
- Aktualisierung einer Firmware-Version des Geräts E124

2. Wireless-Verbindung

HW-ANFORDERUNGEN

- Wireless-Kommunikationseinrichtungen XCOM und XCOM BOX.



In diesem Betriebsmodus bestehen folgende Möglichkeiten:

- Prüfung und Überwachung der Betriebsweise der Karte E124
- Erstellung, Bearbeitung oder Speicherung einer Betriebskonfiguration der Anlage auf PC

3. STAND-ALONE-BETRIEB

In diesem Betriebsmodus besteht die Möglichkeit, eine neue Konfiguration zu erstellen oder eine bereits auf PC gespeicherte Konfiguration zu ändern. Diese können dann später unter Verwendung der Anschlüsse 1 oder 2 auf die Karte E124 geladen werden.

ERSTES STARTEN

Das Programm mit dem Symbol aufrufen.



Wenn nicht in Stand-Alone-Betrieb gearbeitet wird, erkennt die Software beim Starten eine Kommunikationseinrichtung und fordert das Setup der Art des Anschlusses.



Wenn die Verbindung korrekt ist, werden im unteren Teil des Dialogfensters die Informationen über die Kommunikation eingeblendet.

COM3, Baud Rate: 38400, Data Bits: 8, Stop Bits: 1, Parity: 0

Bei Verwendung der Kommunikation über XCOM erscheint das nachfolgende Fenster, in dem die XCOM-Karte der gewünschten Anlage zur Herstellung der Wireless-Verbindung gesucht und ausgewählt werden kann.



Zur Anzeige der entsprechenden Verfahren für die Konfiguration [Xcom hier klicken](#).

PROGRAMMIERSTATUS

In den Menüs Programmierung und Betriebsstatus wird folgende Meldung angezeigt **Programmierungsstatus:** ■

Wenn die LED rot ist, übermittelt der PC eine Programmierung an die Karte. Nach Abschluss der Kommunikation leuchtet die LED wieder grün.

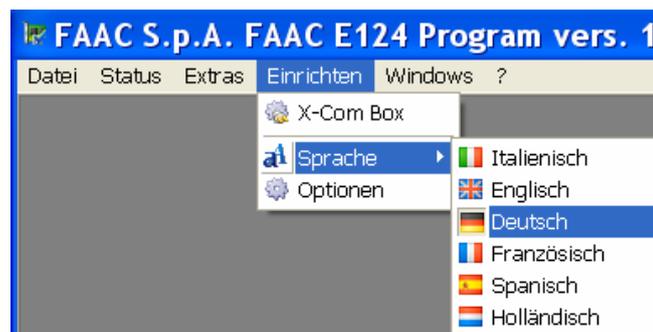
EINRICHTEN

Das Menü Einrichten ermöglicht die Einrichtung der Einstellungen [Wireless \(X-Com Box\)](#) sowie der Optionen für Drucken und Sprache.



SPRACHE

Zur Änderung der Sprache das Menü [Einrichten](#) aufrufen, [Sprache](#) auswählen und die gewünschte Einstellung selektieren.



OPTIONEN

Von diesem Menü kann das Programm ausgewählt werden, dessen Druckdatei festgelegt werden soll. Alle Einstellungen werden normalerweise im Format txt gespeichert. Zum Ausdrucken muss daher ein Programm wie **Notepad (Default)** ausgewählt werden.



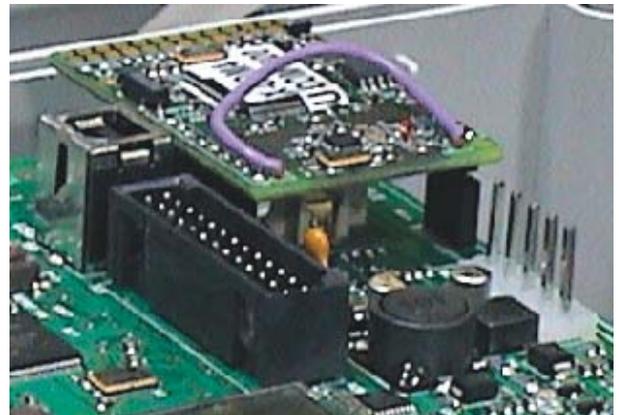


WIRELESS-KONFIGURATION

Das Gerät E124 kann über eine Wireless-Verbindung oder einen USB-Anschluss über PC gesteuert und eingerichtet werden. Nachfolgend sind die Anweisungen für die Wireless-Verbindung aufgeführt.

Anschlüsse.

Die Spannungszufuhr zum Gerät unterbrechen und die Karte **XCOM** in die entsprechende Aufnahme auf der Karte E124 stecken.



Das Modul X-COM BOX über das entsprechende USB-Kabel an den PC anschließen.



Nachdem alle Vorrichtungen angeschlossen sind, **X-Com Box** aus dem Menü **Einrichten** auswählen.



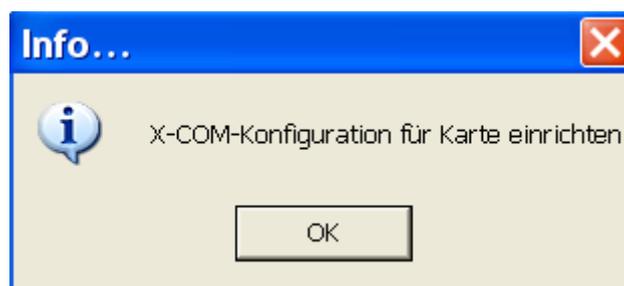
Verzeichnis

Eingeblendet wird das untenstehende Fenster, **OK** im Fenster **Xcom Box** anwählen. Dieses Fenster enthält die Eigenschaften der an den PC angeschlossenen Vorrichtung.



An dieser Stelle gibt es zwei Möglichkeiten, um den Vorgang fortzusetzen, je nach dem, ob das Modul **XCOM** am Gerät E124 installiert ist oder nicht:

1. Bei einer Neuinstallation **X-Com einrichten** anklicken und die Konfiguration **X-COM** (siehe Programmierung der 2. Ebene in der **Gebrauchsanleitung für die Karte**) für die Karte einrichten, dann **OK** anklicken.



Das System erkennt die Adresse des auf der Karte installierten Xcom-Moduls.
Einen Namen in das entsprechende Feld eingeben und **Senden** anwählen.



X-Com angeschlossen, OK eingeben



- 2. Bei einem Gerät E124 mit zuvor installierter XCOM-Karte **X-Com suchen** auswählen.
In der **X-COM-Liste** wird die Vorrichtung eingeleuchtet, mit der kommuniziert werden soll. Mit einem Doppelklick auswählen.



XCOM angeschlossen, **OK** anwählen.



EXTRAS

Von diesem Menü erfolgt der Zugriff auf die wichtigsten individuellen Einstellungen der Anlage, das heißt es kann die Programmierung aufgerufen oder die Wochenzeituhr (Timer) eingerichtet werden. Im Menü Extras kann eine neue Verbindung zwischen PC und Karte oder zwischen PC und X-Com-Box hergestellt werden ([wieder anschließen](#)). Wenn eine dieser beiden Verbindungen hergestellt ist, erscheinen im unteren Teil des Dialogfensters die Daten für die Kommunikation.



Zur Anzeige der Anweisungen für das Menü [Extras](#) auf folgenden Link klicken:

- Programmierung
- Timer
- Passwort Karte ändern

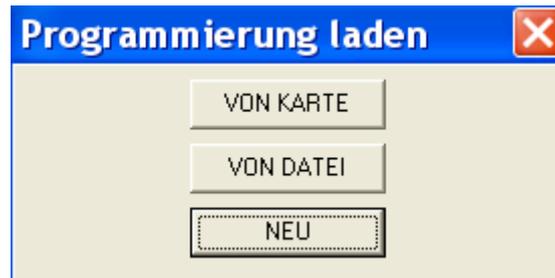


Zudem besteht die Möglichkeit, die *Firmware*-Version der Karte E124 über das Menü [Programmierung Flash](#) zu aktualisieren. Dieser Vorgang sollte nur nach Anweisungen des technischen Personals der Firma FAAC durchgeführt werden. Für die Programmierung muss unbedingt die Datei mit der Firmware zur Verfügung stehen (nicht in diesem Software-Paket enthalten). *Die Updates stehen zum Download auf der Seite www.faacgroup.com zur Verfügung. Hierzu Produkte/Betriebsanleitungen/Software aufrufen.* Zur Anzeige des Vorgangs folgenden Link anklicken: [Programmierung Flash](#)

PROGRAMMIERUNG

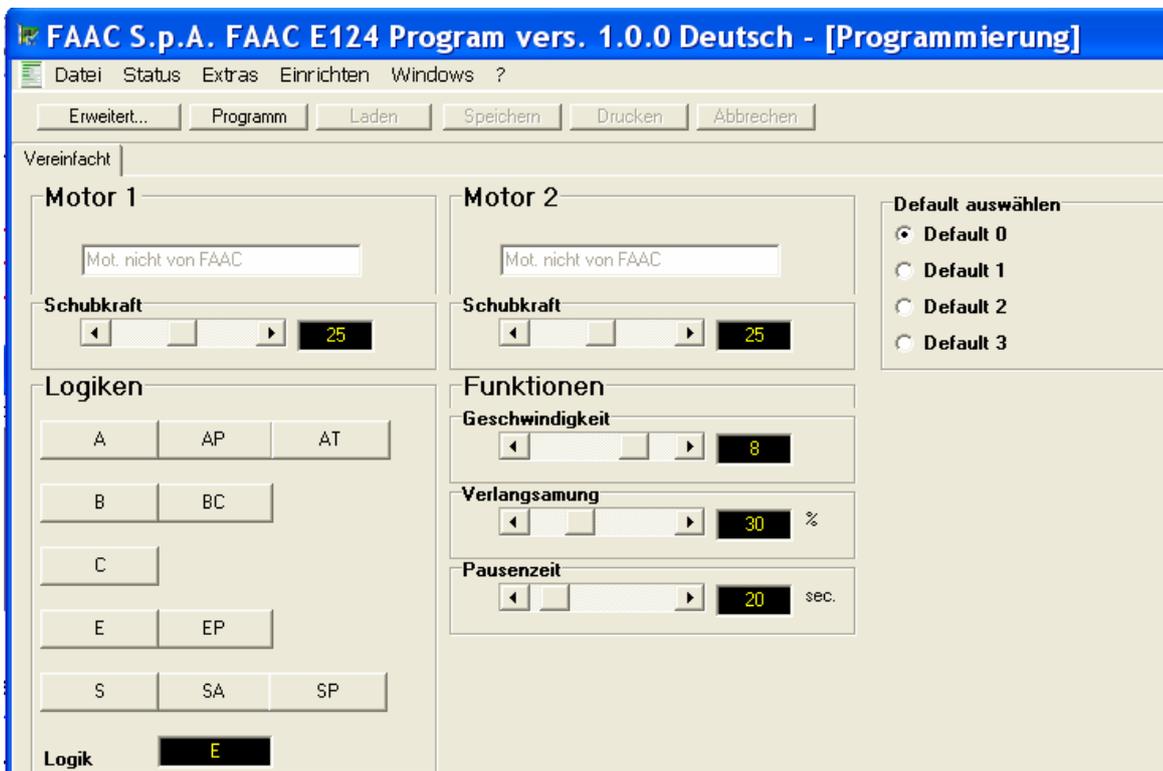
Vom Menü Extras wird die Programmierung aufgerufen.

Auswählen, ob eine neue Programmierung durchgeführt werden soll (**NEU**), ob eine bereits auf der Karte enthaltene Konfiguration geladen werden (**VON KARTE**) oder ob eine auf Ihrem PC gespeicherten Datei mit einer individuellen Konfiguration geöffnet werden soll (**VON DATEI**).



VEREINFACHTE PROGRAMMIERUNG

In dieser Maske können die Grundeinstellungen für jede beliebige Anlage eingerichtet werden. Es besteht die Möglichkeit, eine **Erweiterte Programmierung** aufzurufen oder über **Download** die am PC festgelegten Parameter auf der Karte E124 zu übertragen.



Default auswählen:

Die Karte E124 steuert Automationen für Flügeltore 24V FAAC oder anderer Hersteller. Zur Festlegung der Art des Motors muss ein Default ausgewählt werden.

Defaults sind bereits für bestimmte Antriebe eingerichtete Programmierungen.

- **DEFAULT 0**
Die Parameter werden mit DEFAULT-Werten eingerichtet, die einer Installation mit **nicht von FAAC** hergestellten Antrieben entsprechen
- **DEFAULT 1**
Die Parameter werden mit DEFAULT-Werten eingerichtet, die einer Installation mit den Antrieben **FAAC 412, 413/415, 770, 390** entsprechen
- **DEFAULT 2**
Die Parameter werden mit DEFAULT-Werten eingerichtet, die einer Installation mit Antrieben **FAAC 391** entsprechen
- **DEFAULT 3**
Die Parameter werden mit DEFAULT-Werten eingerichtet, die einer Installation mit Antrieben **FAAC S700H** entsprechen.

N.B. Unter nicht von FAAC hergestellten Motoren oder Antrieben sind Antriebe für Flügeltore mit 24-V-Versorgung zu verstehen. Bei allen 24-V-Motoren, bei denen kein Encoder verwendet wird, erfolgt die Steuerung des Quetschschutzsystem über einen virtuellen Encoder.

In diesem Fenster können die **Schubkraft** für jeden einzelnen Motor, die **Geschwindigkeit**, die **Pausenzeit** sowie die **Verlangsamungen** eingestellt werden.

Die **Logiken** für den Betrieb entsprechen den Faac-Standardlogiken und sind in der Gebrauchsanleitung der Karte beschrieben.

Auf der Grundlage der für den Motor ausgewählten Schubkraft richtet die Karte E124 automatisch den Begrenzungsstrom für den Betrieb des Motors ein.

ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG

Anhand dieses Menüs können alle Parameter für die Steuerung und Überwachung des Geräts E124 näher bestimmt werden.

- Mit dem Button **Einfach** erfolgt die Rückkehr zum Menü für die einfache Programmierung (**ACHTUNG: Beim Wechsel des Menüs gehen die Daten verloren**)
- Der Button **Download** ermöglicht die **SPEICHERUNG der Parameter, die über PC festgelegt wurden, auf der Karte.**
- Mit dem Button **Laden** werden die auf der Karte enthaltenen Parameter angezeigt.
- Mit dem Button **Speichern** können die Programmierungen auf PC gespeichert werden.
- Mit **Drucken** kann die aktuelle PROGRAMMIERUNG je nach der über das Menü **Einrichten** erstellten Konfiguration ausgedruckt werden.

Vor dem Beginn mit den individuellen Einstellungen der Anlage sollte aus dem Menü Einfache Programmierung eine DEFAULT-Konfiguration ausgewählt werden.

INDIVIDUELLE EINSTELLUNG DER STEUERUNGSLOGIKEN

FAAC S.p.A. FAAC E124 Program vers. 1.0.0 Deutsch - [Program]

Datei Status Extras Einrichten Windows ?

Einfach Programm Laden Speichern Drucken Abbrechen

Steuerungslogiken Bewegung Funktionen BUS-Sicherheitseintr. IN/OUT Batterie Verschiedenes

Steuerungslogiken

Persönlich

L01 L12

L02 L13

L03 L14

L04 L15

L05 L16

L06 L17

L07 L18

L08 L19

L09 L20

L10 L21

L11 L22

Standard

A AP AT

B BC

C

E EP

S SA SP

Logik **E**

Sonderfunktionen

L23

L24

L25

L26

L27

L28

L29

Erste Bewegung

Geschw. Verlangsamung

STANDARD:

Eine der nachfolgenden Logiken kann ausgewählt werden (die Steuerlogiken sind in der Gebrauchsanleitung des Geräts beschrieben):

E Halbautomatischer Betrieb.

A Automatikbetrieb.

EP Halbautomatischer Schrittbetrieb.

SA Automatikbetrieb mit Richtungsumkehrung in Pause

AP Automatischer Schrittbetrieb.

S Automatikbetrieb mit Sicherheitseinrichtungen.

SP Automatikbetrieb mit Sicherheitseinrichtungen Schrittbetrieb

B Halbautomatischer Betrieb "b".

BC Gemischter Betrieb (ÖFFN Impulsbetrieb / SCHL Totmannbetrieb).

C Totmannbetrieb.

AT Automatikbetrieb mit Zeitschaltung.

Die ausgewählte Logik wird am Bildschirm angezeigt.

LOGIKFUNKTIONEN:

Mit jeder **Standard**-Steuerlogik sind die entsprechenden Funktionen **L** (**Logikfunktionen**) verbunden; diese Funktionen können zusätzlich personalisiert werden, das heißt es besteht die Möglichkeit, mehrere Funktionen **L** auszuwählen (siehe Tabelle **Logikfunktionen und Sonderfunktionen**). Wenn die Standardlogik geändert wird, wird am Bildschirm die Meldung Logik **CU**(Customer) eingeblendet.



Die falsche Konfiguration kann Konflikte hervorrufen und Betriebsstörungen bewirken. Vor der Änderung der Register sollte aus diesem Grund die BESCHREIBUNGSTABELLE gelesen werden ([zur Anzeige der Tabelle hier klicken](#)).

Erste Bewegung:

In dieser Registerkarte kann die Geschwindigkeit der ersten Bewegung festgelegt werden. Zur Verfügung stehen normale Geschwindigkeit (Normal) oder Verlangsamung.

Erste Bewegung

Geschw.

Normal

Verlangsamung

LOGIKFUNKTIONEN UND SONDERFUNKTIONEN	
L01	Durch die Aktivierung dieser Funktion erfolgt das automatische Schließen nach Ablauf der Pausenzeit.
L02	Durch die Aktivierung dieser Funktion erfolgt der Betrieb mit zwei unterschiedlichen Eingängen: OPEN zum Öffnen und CLOSE zum Schließen.
L03	Aktivierung der Erkennung der Stufen der Eingänge OPEN und CLOSE (Totmannschaltung). Die Steuerkarte erkennt die Stufe (wenn zum Beispiel OPEN aktiviert ist und STOP gedrückt wird, öffnet sich die Automation weiter, wenn STOP wieder losgelassen wird). Wenn L03 deaktiviert ist, sendet die Steuerkarte einen Impuls für eine Bewegung nur bei der Änderung des Eingangs.
L04	Aktivierung der Öffnung mit TOTMANNSCHALTUNG. Bei Loslassen der OPEN-Befehlseinrichtung wird der Betrieb blockiert
L05	Durch die Aktivierung dieser Funktion hält der OPEN-Befehl während des Öffnungsvorgangs die Bewegung an; wenn Parameter L06 nicht aktiv ist, ist das System für die Öffnung bereit. Wenn der Parameter 06 aktiv ist, ist das System für das Schließen bereit.
L06	Durch die Aktivierung dieser Funktion kehrt der OPEN-Befehl während des Öffnungsvorgangs die Bewegungsrichtung um. Wenn die Parameter L05 und L06 nicht aktiv sind, hat der OPEN-Befehl keine Wirkung während der Öffnung.
L07	Durch die Aktivierung dieser Funktion blockiert der OPEN-Befehl den Betrieb während der Pausenzeit. Wenn die Parameter 07 und 08 nicht aktiv sind, bewirkt der OPEN-Befehl den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
L08	Durch die Aktivierung dieser Funktion bewirkt der OPEN-Befehl während der Pausenzeit das Schließen; wenn die Parameter L07 und L08 nicht aktiv sind, bewirkt der OPEN-Befehl den erneuten Ablauf der Pausenzeit.
L09	Durch die Aktivierung dieser Funktion blockiert der OPEN-Befehl den Betrieb während des Schließvorgangs, anderenfalls wird die Bewegungsrichtung umgekehrt.
L10	Aktivierung der Schließfunktion mit TOTMANNSCHALTUNG. Bei Loslassen der CLOSE-Befehlseinrichtung wird der Betrieb blockiert.
L11	Durch die Aktivierung dieser Funktion hat der CLOSE-Befehl Vorrang vor dem OPEN-Befehl, anderenfalls hat der OPEN-Befehl Vorrang vor dem CLOSE-Befehl.
L12	Durch die Aktivierung dieser Funktion bewirkt die CLOSE-Befehleinrichtung das Schließen, wenn sie losgelassen wird. Solange der CLOSE-Befehl aktiv ist, bleibt die Einheit in der Funktion Vorblinken beim Schließen.
L13	Durch die Aktivierung dieser Funktion blockiert der CLOSE-Befehl den Betrieb während der Öffnung, ansonsten bewirkt der CLOSE-Befehl die Umkehrung sofort oder nach Abschluss des Öffnungsvorgangs. (siehe auch Parameter L14)
L14	Durch die Aktivierung dieser Funktion und wenn der Parameter 13 gehemmt ist, bewirkt der CLOSE-Befehl das sofortige Schließen nach Abschluss des Öffnungsvorgangs (speichert CLOSE ein). Wenn die Parameter L13 und L14 nicht aktiv sind, bewirkt der CLOSE-Befehl das sofortige Schließen.
L15	Durch die Aktivierung dieser Funktion bei durch einen STOP-Befehl blockiertem System bewirkt ein nachfolgender OPEN-Befehl die Bewegung in die andere Richtung. Wenn der Parameter L15 nicht aktiv ist, wird immer geschlossen.
L16	Durch die Aktivierung dieser Funktion beim Schließen blockieren die SICHERHEITSVORRICHTUNGEN BEIM SCHLIESSEN die Bewegung und geben sie beim Freiwerden wieder frei, ansonsten kehren sie die Bewegungsrichtung in Öffnen um.
L17	Durch die Aktivierung dieser Funktion bewirken die SICHERHEITSVORRICHTUNG BEIM SCHLIESSEN den Schließvorgang, wenn sie frei werden (siehe auch Parameter L18).
L18	Durch die Aktivierung dieser Funktion und wenn der Parameter L17 aktiviert ist, wartet die Automation den Abschluss des Öffnungsvorgangs ab, bevor der von den SICHERHEITSVORRICHTUNGEN BEIM SCHLIESSEN gesendete Schließbefehl ausgeführt wird.
L19	NICHT BELEGT
L20	NICHT BELEGT
L21	NICHT BELEGT
L22	Durch die Aktivierung dieser Funktion bewirkt die Automation nach einem Stromausfall, wenn die Stromversorgung wieder vorliegt und kein OPEN-Befehl aktiv ist, einen sofortigen Schließvorgang.
L23	NICHT BELEGT
L24	Durch die Aktivierung dieser Funktion wird ein Befehl zum Öffnen oder Schließen nur bei Freiwerden der Sicherheitseinrichtungen durchgeführt
L25	ADMAP: Durch die Aktivierung dieser Funktion erfolgt der Betrieb der Sicherheitseinrichtungen gemäß der französischen Norm NFP 25/362.
L26	Durch die Aktivierung dieser Funktion beim Schließen blockieren die SICHERHEITSVORRICHTUNGEN BEIM SCHLIESSEN die Bewegung und kehren die Bewegungsrichtung beim Freiwerden um, ansonsten kehren sie die Bewegungsrichtung sofort um.
L27	NICHT BELEGT
L28	NICHT BELEGT
L29	NICHT BELEGT

INDIVIDUELLE EINSTELLUNG DER BEWEGUNGSPARAMETER

In der Registerkarte *Bewegung* können die Bewegungsparameter von zwei Motoren eingerichtet und die Funktionen jedes Flügels festgelegt werden.

The screenshot shows the FAAC E124 Program software interface. The title bar reads "FAAC S.p.A. FAAC E124 Program vers. 1.0.0 Deutsch - [Programmierung]". The menu bar includes "Datei", "Status", "Extras", "Einrichten", and "Windows ?". Below the menu bar are buttons for "Einfach...", "Programm", "Laden", "Speichern", "Drucken", and "Abbrechen". The main interface is divided into several sections:

- Motor1 and Motor2:** Each motor has a "Typ" dropdown menu set to "Mot. nicht von FAAC". Below this are settings for "Schubkraft" (Push force) for "Öffnen" (Open) and "Schließen" (Close), both set to 25. "Geschwindigkeit" (Speed) is set to 8 for "Öffnen" and "Schließen", and 5 for "Verlangs." (Deceleration). "Verlangsamung" (Deceleration) is set to 30% for "Öffnen" and "Schließen". "Anschlag" (End stop) is set to 20% for "Öffnen" and "Schließen". "Endanschlag" (End stop) is set to "NO" for both "Öffnen" and "Schließen".
- Funktionen (Functions):** "Timeout" is set to 250 sec for "060223 - M..." and "060224 - M...". "Anlaufstrom" (Start current) is set to 0 sec. "Flügelverzögerung" (Wing delay) is set to 3 sec for "Öffnen" and "Schließen". "Pausenzeit" (Pause time) is set to 20 sec for "Open_A" and "Open_B". "Öffnung Open_B" is set to 50%.

TYP Motor:

Der Typ des verwendeten Motors muss ausgewählt werden.

Schubkraft:

Die Schubkraft des Motors kann sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen von 1 bis 50 eingestellt werden. **Nicht für die Art der Anlage (Motortyp und Gewicht des Flügels) geeignete Einstellungen können zu Betriebsstörungen führen.**

Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit kann sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen und während der Verlangsamung von 1 bis 10 eingestellt werden.

Verlangsamung:

Möglich ist die Einstellung der Verlangsamungsbereiche. Dieser Wert ist in % angegeben, wobei eine vollständige Öffnung 100% entspricht.

Anschlag:

Mit diesem Parameter wird die Anschlagsuche festgelegt. Der in Prozent angegebene Wert entspricht dem Winkel, bei dem das Gerät den mechanischen Anschlag (oder ein eventuelles Hindernis) als **Endanschlag** erkennt.

Diese Funktion kann sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen eingestellt werden.

Endanschlag:

Die Betriebsweise der Endschalter kann für beide Motoren sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen individuell eingestellt werden.

- NO nicht verwendet.
- MODE1 wenn der Endschalter belegt ist, erfolgt der unmittelbare Stillstand.
- MODE 2 wenn der Endschalter belegt ist, erfolgt die Anschlagsuche.

Timeout:

Das Timeout ist die maximale Betriebszeit, nach deren Ablauf die Karte den Stillstand der Motoren schaltet. Dieser Parameter wird in Sekunden festgelegt.

Anlaufstrom:

Durch die Aktivierung dieser Funktion durch Setzen des entsprechenden Hakens arbeiten die Motoren für den für den Anlaufstrom festgelegten **Zeitraum** bei maximaler Schubkraft (die ausgewählte Schubkraft wird übergangen).

Flügelverzögerung:

Möglich ist die Festlegung der Verzögerung des Flügels für den Motor 2 beim Öffnen und den Motor 1 beim Schließen.

Pausenzeit:

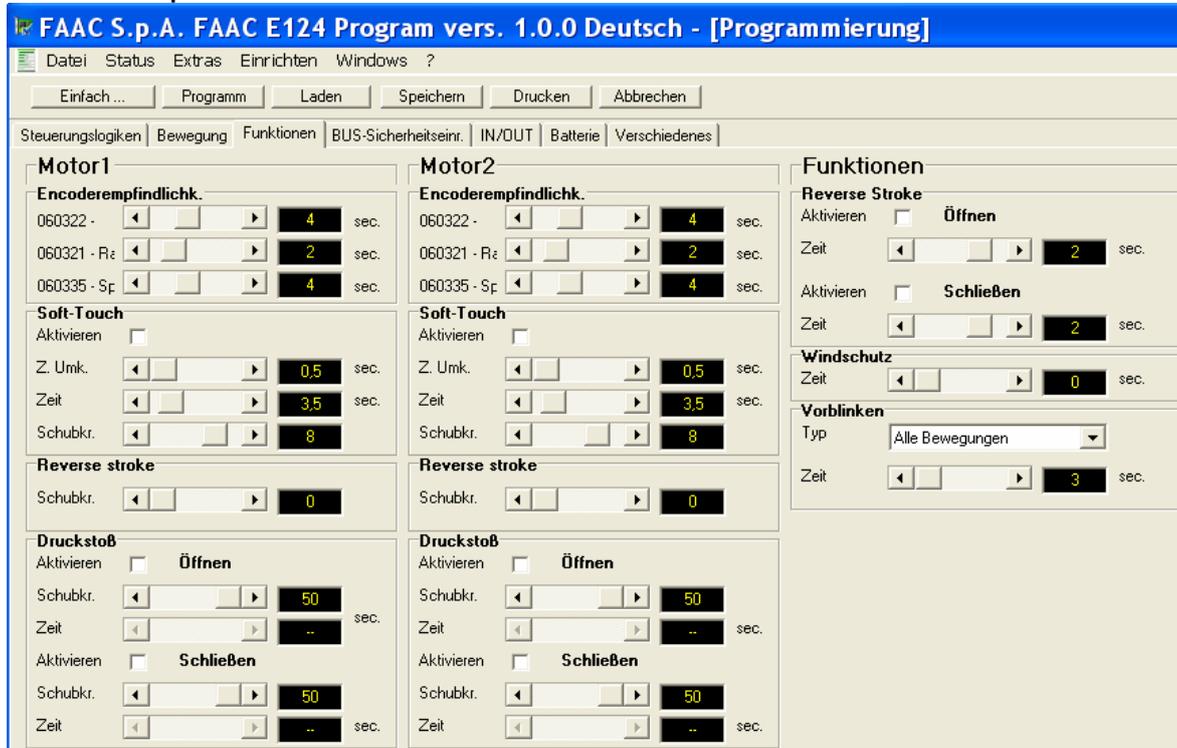
Die Pausenzeit ist jeweils für die Befehle Open_A oder Open_B regelbar, sodass vollständige oder Teilöffnungen mit unterschiedlichen Pausenzeiten geschaltet werden.

Öffnung Open_B:

Möglichkeit für die Einstellung des Öffnungsanteils des freien Flügels. Dieser Wert ist in % an der vollständigen Öffnung angegeben.

FUNKTIONEN

Die Registerkarte Funktionen dient zur weiteren Personalisierung der Funktionsparameter.



Encoderempfindlichkeit:

Wenn der Einsatz des **Encoders** oder des **Gatecoders** vorgesehen ist, kann die jeweilige Empfindlichkeit ausgewählt werden.

Wenn ein solches Gerät eingebaut ist, werden "Verlangsamungen" und "Teilöffnung" über Encoder oder Gatecoder gesteuert. Diese Vorrichtungen dienen als Quetschschutzsystem und zur Erkennung des Anschlags.

Wenn das Tor während des Öffnens oder Schließens gegen ein Hindernis stößt, bewirken der Encoder oder Gatecoder die Umkehrung der Bewegungsrichtung.

(siehe auch Anzahl der Hindernisse)

Wenn der Flügel während der Verlangsamung den Endanschlag erreicht, bewirkt der Encoder den Stillstand der Motoren.

Die Empfindlichkeit von Encoder oder Gatecoder kann für jeden Motor festgelegt werden, wobei die Einstellungen nach den drei folgenden Bewegungsphasen unterschieden werden: **Anlaufstrom**, **Verlangsamung** und **Normalbewegung (in Bew.)**. Eingestellt wird der Zeitraum, innerhalb dessen die Karte den Anschlag oder das Hindernis erkennt.

Diese Funktion steht nur mit Encoder oder Gatecoder der Marke FAAC zur Verfügung

Soft-Touch :

Nachdem die Flügel den Anschlag erreicht haben, fahren sie zurück und legen dann sanft an.

Zur Aktivierung dieser Funktion muss der Haken an **Aktivieren** gesetzt werden.

Folgende Werte müssen eingegeben werden:

- **Zeit** des Drucks auf den Anschlag.
- **Z.Umk.** Zeitraum der Richtungsumkehrung.
- **Schubkraft** bei der Soft-Touch-Funktion.

Diese Funktion kann nützlich sein, um die Aufprallkurve entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Diese Funktion steht nur für Antriebe der Marke FAAC

Reverse Stroke:

Druckstoß zur Richtungsumkehrung bei geschlossenem oder offenem Tor.

Vor der Bewegung erfolgt ein Schub der Motoren in die entgegengesetzte Richtung, der so lange dauert, bis das **Elektroschloss freigegeben** wird. Diese Funktion kann sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen eingerichtet werden. Zur Aktivierung der Funktion muss die **Zeit** für die Richtungsumkehrung festgelegt werden.

Die Schubkraft für die Richtungsumkehrung kann auf Motor 1 und 2 geregelt werden.

Druckstoß:

Durch Setzen des Hakens an **Aktivieren** wird der Druckstoß festgelegt, der zum **Anhaken des Elektroschlusses** dient.

Je nach Position des Elektroschlusses kann diese Funktion für beide Motoren eingestellt werden. Unbedingt ist zu beachten, dass die Schubkraft höher sein muss als der Wert, der für den Motor ausgewählt wurde und dass die eingestellte Zeit ausreicht, um das Elektroschloss anzuhaken.

Windschutz:

Einstellung der Aktivierungszeit der Windschutzfunktion, dank derer das Tor auch bei Windböen arbeiten kann. Die Motoren arbeiten auch bei Windböen weiter. Nach dem festgelegten Zeitraum wird ein Hindernis erkannt, und die Steuerkarte schaltet die Umkehrung der Bewegungsrichtung.

Diese Funktion kann von 0 bis 2 Minuten im Sekundentakt eingestellt werden.

Vorblinken:

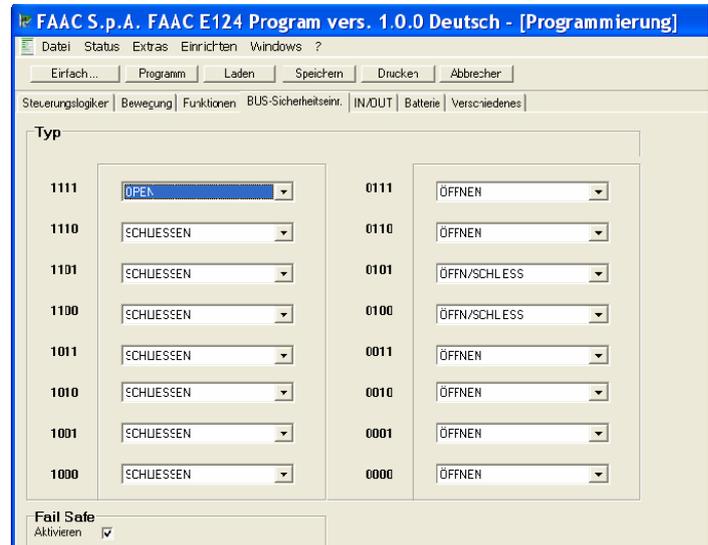
Das Vorblinken kann durch die Konfiguration der Bewegung, auf die diese Funktion anzuwenden ist, programmiert werden: alle Bewegungen, Schließbewegungen, Öffnungsbewegungen oder in Pause.

Der Zeitraum für das Vorblinken ist in Sekunden angegeben.

In der Registerkarte Bus-Sicherheitseinrichtungen kann die Betriebsweise der Fotozellen oder anderer **BUS**-Sicherheitseinrichtungen festgelegt werden.

ADRESSIERUNG DER BUS-2EASY-FOTOZELLEN

Die Steuerkarte E124 ist für den Anschluss von Bus-2easy-Fotozellen ausgelegt. Die 2EASY-Vorrichtungen werden über 2 Kabel ohne Polarität mit einem einzigen Steckverbinder angeschlossen. Aus diesem Grund muss jedem Fotozellenpaar eine andere Adresse zugeordnet werden. Die Adressierung hat direkt auf dem DS1 der Fotozelle zu erfolgen. Mikroschalter auf ON gilt als 1, auf OFF als 0. Das Beispiel in der Abbildung entspricht der Adresse 1111.



Immer wenn eine Bus-Vorrichtung hinzugefügt wird, muss diese durch den Button 2EASY-Registrierung auf der Registerkarte Funktionsdaten eingespeichert werden.

Sowohl der Sender als auch der Empfänger müssen die gleiche Adresse haben.

Sicherstellen, dass zwei oder mehrere Fotozellenpaare nicht dieselbe 2EASY-Adresse haben.

Die Anweisungen für das Gerät lesen.

Funktion der Sicherheitseinrichtungen:

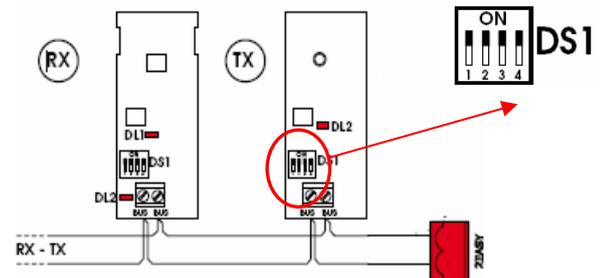
Nachdem die Adressen festgelegt wurden, kann jeder Bus-Vorrichtung ihre Funktion zugeordnet werden.

Jeder Adresse können folgende Befehle zugeordnet werden:

- **ÖFFN/SCHL** Die Sicherheitseinrichtung spricht beim Schließen und beim Öffnen an
- **OPEN** Die Sicherheitseinrichtung ist dafür eingerichtet, einen Impuls für die Öffnung zu senden
- **ÖFFNUNG** Die Sicherheitseinrichtung spricht beim Öffnen an
- **SCHLIESSEN** Die Sicherheitseinrichtung spricht beim Schließen an

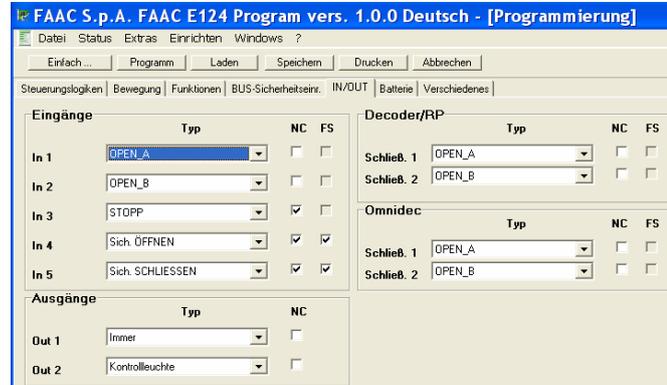
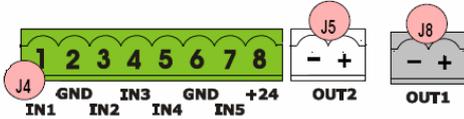
Fail Safe:

Mit der Aktivierung dieser Funktion werden die Fotozellen vor jeder Bewegung des Tors überprüft. Wenn der Test kein positives Resultat ergibt (Fotozellen außer Betrieb), startet das Tor die Bewegung nicht. Durch Setzen des entsprechenden Hakens erfolgt das **Aktivieren** der Funktion.



IN / OUT

Auf der unten abgebildeten Registerkarte können die Eingänge, Ausgänge und Funkkanäle personalisiert werden. Die Konfigurationen betreffen daher die Klemmenleisten J4,5,8.



In den nachfolgenden Tabellen die Eingängen und Ausgängen zugeordneten Funktionen aufgeführt.

OUT1-2 sind konfigurierbare 24V-Ausgänge. In4 In5 können als

Eingänge für Sicherheitseinrichtungen in der Art von Standardfotозellen verwendet werden; diesen Eingängen kann somit eine Fail-Safe-Kontrolle FS (Fotозellentest) zugeordnet werden. Die Versorgung an den Ausgängen OUT1 oder OUT2 muss als **Fail Safe** festgelegt werden.

Alle Ein- und Ausgänge können als NC (Öffner) festgelegt werden.

Einige Beispiele für den Anschluss von Standardfotозellen und anderer Vorrichtungen sind im Handbuch des Geräts verfügbar.

KONFIGURATION DER AUSGÄNGE OUT1 UND OUT 2

AUSGÄNGE OUT1-2	BESCHREIBUNG DER FUNKTION
IMMER	Ausgang immer aktiviert 24 V
Fail Safe	Mit der Aktivierung dieser Funktion wird die Funktionstüchtigkeit der Standardfotозellen vor jeder Torbewegung getestet. Wenn der Test kein positives Resultat ergibt (Fotозellen außer Betrieb), startet das Tor die Bewegung nicht.
Kontrollleuchte	Der Ausgang dient als Standardkontrollleuchte – EIN beim Öffnen und während der Pausenzeit, Blinksignal beim Schließen, AUS bei geschlossenem Tor.
Servicelampe	Der Ausgang dient als Servicelampe siehe Programmierung VERSCHIEDENES
ÖFF oder Pause	24-V-Versorgung aktiv beim Öffnen und während der Pausenzeit
geschlossen	24-V-Versorgung aktiv, wenn das Tor geschlossen ist.
Batteriebetr.	24-V-Versorgung aktiv, wenn die Notbatterie in Betrieb ist.
Bewegung	24-V-Versorgung aktiv, wenn sich das Tor bewegt
Notbetrieb	24-V-Versorgung aktiv, wenn ein Notaus des Systems vorliegt.
Öffnung	24-V-Versorgung aktiv während der Öffnungsbewegung.
Schließen	24-V-Versorgung aktiv während der Schließbewegung
Lock vor SCHL1	24-V-Versorgung aktiv bevor Flügel 1 geschlossen wird (nützlich für Elektroschloss beim Öffnen).
Lock vor SCHL2	24-V-Versorgung aktiv bevor Flügel 2 geschlossen wird (nützlich für Elektroschloss beim Öffnen).
Sich. aktiv	24-V-Versorgung aktiv, wenn eine Sicherheitseinrichtung anspricht
Ampel	24-V-Versorgung aktiv während der Öffnungs- oder Pausenphase.

BEDEUTUNG UND FUNKTION DER PERSONALISIERTEN EINGÄNGE

EINGÄNGE IN1-2-3-4-5	FUNKKANÄLE Dec/Rp Omnidec	BESCHREIBUNG DER FUNKTION
Not SCHL mit Sp	Not SCHL mit Sp	Aktiviert einen Schließvorgang mit Speicherung, die Flügel schließen sich und bleiben geschlossen. Der Notauszustand wird erst nach einer Rücksetzung beendet.
Not ÖFFN mit Sp	Not ÖFFN mit Sp	Aktiviert einen Öffnungsvorgang mit Speicherung, die Flügel öffnen sich und bleiben offen. Der Notauszustand wird erst nach einer Rücksetzung beendet.
Not SCHL ohne Sp	Not SCHL ohne Sp	Aktiviert einen Schließvorgang, die Flügel schließen sich und bleiben geschlossen, bis die Befehlseinrichtung losgelassen wird
Not ÖFFN ohne Sp	Not ÖFFN ohne Sp	Aktiviert einen Öffnungsvorgang, die Flügel öffnen sich und bleiben offen, bis die Befehlseinrichtung losgelassen wird
Open A	Open A	Befehl für die Öffnung A (vollständige Öffnung)
Open B	Open B	Befehl für die Öffnung B (freier Flügel)
Close	Close	Schließbefehl
Open A_A	Open A_A	Befehl für die Öffnung A im Automatikbetrieb. Wenn andere Steuerungslogiken für das System eingestellt sind, erfolgt mit diesem Befehl eine Öffnung mit einer Pausenzeit, die über das Menü Bewegung eingestellt werden kann.
Open B_A	Open B_A	Befehl für die Öffnung B im Automatikbetrieb. Wenn andere Steuerungslogiken für das System eingestellt sind, erfolgt mit diesem Befehl eine Öffnung mit einer Pausenzeit, die über das Menü Bewegung eingestellt werden kann.
Close vorrangig	Close vorrangig	Befehl für einen vorrangigen Schließvorgang, aktiviert den Schließvorgang (siehe vorrangige Befehle)
Open A vorrangig	Open A vorrangig	Befehl für einen vorrangigen Öffnungsvorgang Open A (siehe vorrangige Befehle)
Open B vorrangig	Open B vorrangig	Befehl für einen vorrangigen Öffnungsvorgang Open B (siehe vorrangige Befehle)
Sich. Impulsgeber	N/A	Standardfotозelle als Impulsgeber eingerichtet, schaltet einen Öffnungsvorgang (unbedingt NC-Eingang einrichten)
Sich. ÖFFN	N/A	Eingang als Sicherheitseinrichtung beim Öffnen eingerichtet (bei der Verwendung von Standardfotозellen unbedingt NC-Eingang einrichten)
Sich. SCHL	N/A	Eingang als Sicherheitseinrichtung beim Schließen eingerichtet (bei der Verwendung von Standardfotозellen unbedingt NC-Eingang einrichten)
Sich. ÖFFN/SCHL	N/A	Eingang als Sicherheitseinrichtung beim Öffnen und Schließen eingerichtet (bei der Verwendung von Standardfotозellen unbedingt NC-Eingang einrichten)
Timer ATTIVA	N/A	Aktiviert die Timer-Funktion; wichtig: Es darf sich um keinen Impulsbefehl handeln. (siehe Anweisungen für Timer)
Timer close	N/A	Aktiviert den Eingang zur Ausführung eines Close-Befehls Nützlich bei Anwendungen mit externen Zeituhren
Timer open A	N/A	Aktiviert den Eingang zur Ausführung eines Open-A-Befehls. Nützlich bei Anwendungen mit externen Zeituhren.
Timer open B	N/A	Aktiviert den Eingang zur Ausführung eines Open-B-Befehls. Nützlich bei Anwendungen mit externen Zeituhren.
Disattivato	N/A	Deaktiviert den Eingang

N/A = Funktion nicht anwendbar

BATTERIE

Die Steuerkarte E124 ist für den Batteriebetrieb (2 BATT 12 V 4 Ah) ausgelegt; auf der unten dargestellten Registerkarte kann diese Funktion individuell eingestellt werden.



Batterie:

Wenn eine Batterie verwendet werden soll, muss deren Betrieb durch Setzen des Hakens an **Vorhanden** aktiviert werden.

Betriebsweise:

Für die Betriebsweise stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- **Normal bis leer:** Während des Stromausfalls funktioniert das Gerät normal bis die Batterie leer ist.
- **Letz. Bew. ausführen:** Während des Stromausfalls bewirkt die Steuerkarte, falls das Tor sich bewegt, die letzte Bewegung (Öffnen oder Schließen, siehe unten).

Letzte Bewegung:

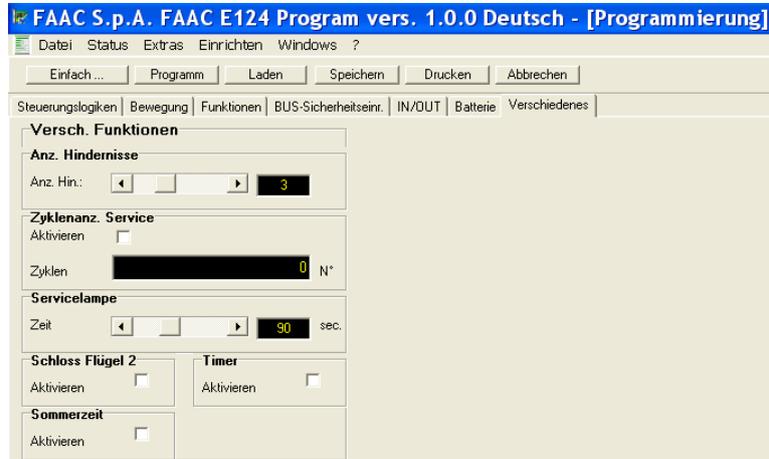
In Kombination mit der **Betriebsweise** wird die letzte Bewegung durchgeführt, bevor die Batterie endgültig leer ist. Verfügbar sind die Optionen **Öffnen oder Schließen**.

Nachladen:

Das Nachladen der Batterie wird über die Steuerkarte verwaltet. Wenn diese Funktion deaktiviert werden soll, den Haken an **Deaktiv.** setzen.

VERSCHIEDENES

Auf der Registerkarte Verschiedenes kann die Anlage mit weiteren individuellen Einstellungen personalisiert werden.



Anz. Hindernisse:

Wenn die Flügel während der Bewegung auf ein Hindernis treffen, können sie ihre Bewegungsrichtung dank des Encodersystems umkehren und dann wieder die geschaltete Bewegung aufnehmen. Wenn die Flügel erneut auf das Hindernis treffen, **wiederholt die Steuercarte den Vorgang entsprechend dem eingestellten Wert** und hält dann die Bewegung an (Default 3).

Zyklenanz. Service:

Wird durch Setzen des Hakens an **Aktivieren** aktiviert.

Am Ende des im Feld **Zyklen** programmierten Countdowns erfolgt ein Vorblinken mit einer Dauer von 8 Sekunden bei jedem Open-Impuls (zusätzlich zu dem bereits konfigurierten Vorblinken). Dies signalisiert die Anforderung einer Service-Maßnahme.

Servicelampe:

Wenn einer der beiden als **OUT programmierbaren** Ausgänge als Servicelampe eingerichtet wurde, kann eine 24-V-Gleichstromlampe angeschlossen werden, die für die festgelegten Sekunden aufleuchten kann.

Schloss Flügel 2:

Aktiviert das Elektroschloss am zweiten Flügel.

Timer:

Durch Setzen des Hakens an **Aktivieren** kann die Timerfunktion aktiviert werden. Für weitere Programmierungen **das komplette Verfahren anzeigen**.

Sommerzeit:

Aktiviert die automatische Einstellung der Sommerzeit. Dies ist nützlich, wenn die TIMER-Funktion verwendet wird.

TIMER

Die Timer-Funktion ist eine zusätzliche Funktion der Steuerkarte und kann zur Verwaltung einer ganzen Woche eingerichtet werden. Diese Funktion kann über **Programmierung Verschiedenes** oder das Einrichten eines **programmierbaren Eingangs** als **TIMER AKTIVIEREN** aktiviert werden. Der Befehl **TIMER AKTIVIEREN** kann für einen der fünf programmierbaren Eingänge **In1-5** eingerichtet werden und muss als Schalter vorgesehen werden.

Einrichten des Timers:

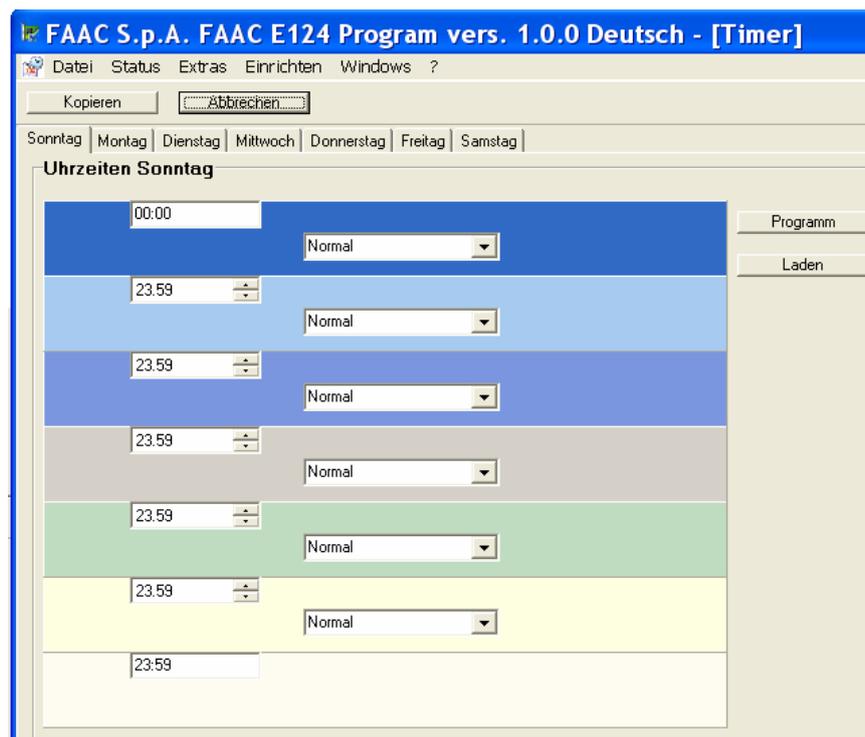
Auf der Registerkarte TIMER können 7 Zeitabschnitte für jeden Wochentag personalisiert werden. Für jeden Zeitabschnitt können außerdem vier verschiedene Befehle aktiviert werden:

1. Normal (Normalbetrieb)
2. Immer geschlossen
3. Immer offen Open A (vollständige Öffnung)
4. Immer offen Open B (freier Flügel offen)

Die Programmierung der Zeitabschnitte muss hintereinander erfolgen (siehe Beispiel in der Abbildung). Möglich ist die Verwendung von **KOPIEREN**, um für alle Tage die gleiche Konfiguration zu kopieren.

Um die Änderungen der Registerkarte zu übernehmen, Programm auf allen Registerkarten der Tage anwählen.

Mit dem Button **Laden** kann eine bereits auf der Steuerkarte enthaltene Programmierung angezeigt werden



FLASH-PROGRAMMIERUNG

Dieser Vorgang sollte nur nach Anweisungen des technischen Personals der Firma FAAC durchgeführt werden. Für die Programmierung muss unbedingt die Datei mit der Firmware zur Verfügung stehen (nicht in diesem Software-Paket enthalten)

Die Updates stehen zum Download auf der Seite www.faacgroup.com zur Verfügung.

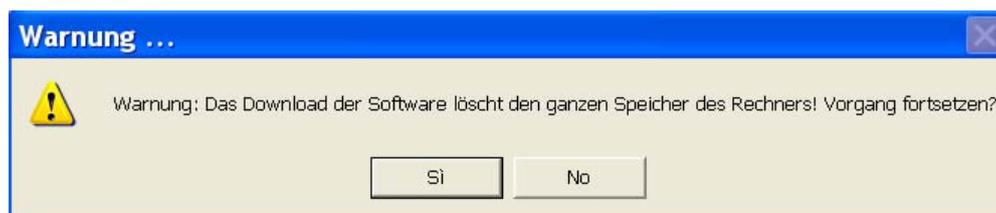
Die Programmierung kann nur über eine USB-Verbindung zwischen PC und Steuerkarte E124 erfolgen. Zu verwenden ist ein USB-Kabel TYP A-B.



EXTRAS Programmierung Flash anwählen.

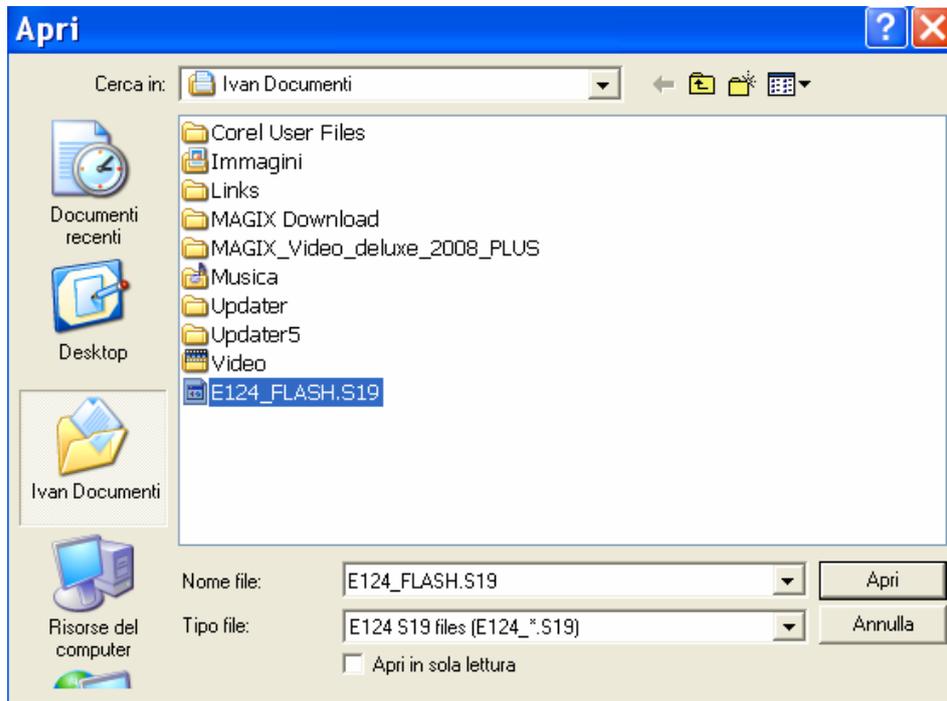


Folgende Warnung wird eingeblendet:

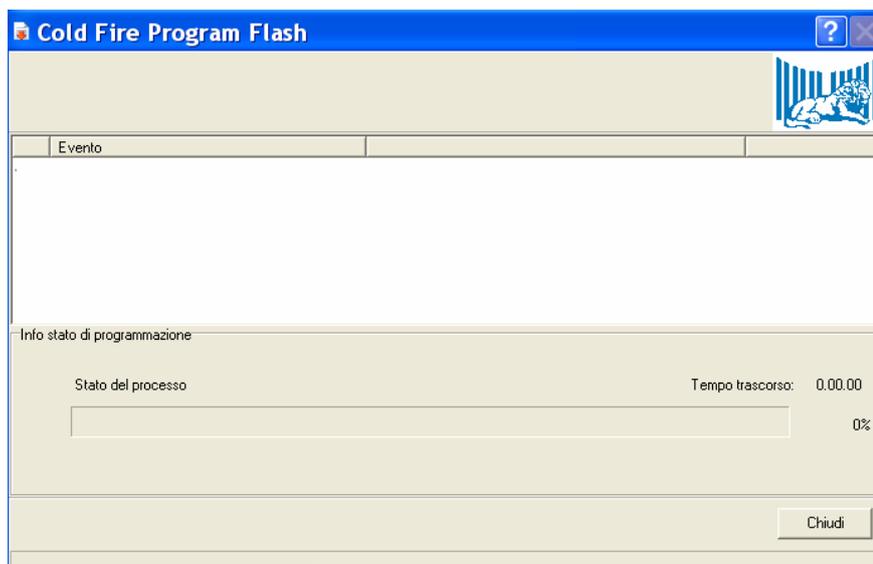


Wenn der Vorgang fortgesetzt werden soll, **JA** anklicken.

Eingeblendet wird dann folgendes Fenster. Die Datei mit der Firmware öffnen und hierzu **ÖFFNEN** anwählen.



Am Ende des Vorgangs ist das Update abgeschlossen.

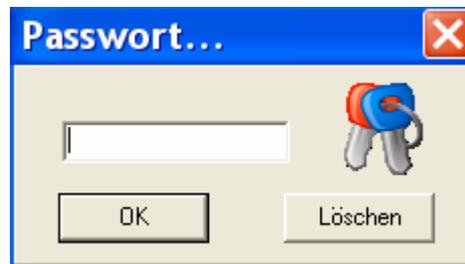


PASSWORT

Zur Änderung der Parameter der Steuerkarte muss ein Passwort eingegeben werden.

Das Default-Passwort ist **0000**.

Das Passwort ist nicht unbedingt erforderlich, um die Software aufzurufen. Durch Anwählen von **Löschen** können alle Steuerungsfunktionen im **Lesemodus** aufgerufen werden, das heißt, es besteht die Möglichkeit, Befehle zu senden und die Anlage zu überwachen. Wenn das Programm im Lesemodus aufgerufen wurde und ein neuer Parameter oder eine neue Konfiguration auf die Karte geladen werden sollen, wird das Passwort angefordert.



Zur Änderung des Passworts (**Passwort ändern**) das Menü **Extras** aufrufen, **Passwort ändern** anwählen, in die entsprechenden Felder jeweils das alte und das neue Passwort eingeben und dann **OK** anklicken.



STATUS

Das Menü Status ermöglicht die detaillierte Anzeige aller Parameter, Fehler, Eingänge und eventuellen Störmeldungen der Steuerkarte. Die gesamte Anlage kann genauestens überprüft werden.

KARTENDATEN UND SETUP-DATEN DER ANLAGE

Die Daten der Karte ([Daten Karte](#)) sind Parameter in Bezug auf die Herstellung des Geräts, während sich die Setup-Daten der Anlage ([Daten Anlagen-Setup](#)) auf die Einstellungen beziehen, die während der Setup-Phase geladen wurden. Bei den Daten für die Karte und das Anlagen-Setup handelt es sich um Parameter, die nicht geändert werden können und nützliche Informationen für eventuelle Analysen durch FAAC-Personal enthalten.

Daten Karte

Kalibrierungswerte

V Mot. [REDACTED]

Strom Mot. 1: [REDACTED]

Strom Mot. 2: [REDACTED]

Diff. Strom 1: [REDACTED]

Diff. Strom 2: [REDACTED]

Absolute Zyklen

Anzahl: [REDACTED]

Typ Karte

Karte: [REDACTED]

ID2: [REDACTED]

SW-Version

Version: [REDACTED] . [REDACTED]

DATUM: [REDACTED] / [REDACTED] / [REDACTED]

Kalibrierungsdatum

DATUM: [REDACTED] / [REDACTED] / [REDACTED]

Daten Anlagen-Setup

Werte Flügel 1

Position Öffnen: [REDACTED]

Posit. Schließen: [REDACTED]

MAX. Geschw. Öffner [REDACTED]

MAX. Geschw. Schließ.: [REDACTED]

Flag: [REDACTED]

Setup-Datum

DATUM: [REDACTED] / [REDACTED] / [REDACTED]

Werte Flügel 2

Position Öffnen: [REDACTED]

Posit. Schließen: [REDACTED]

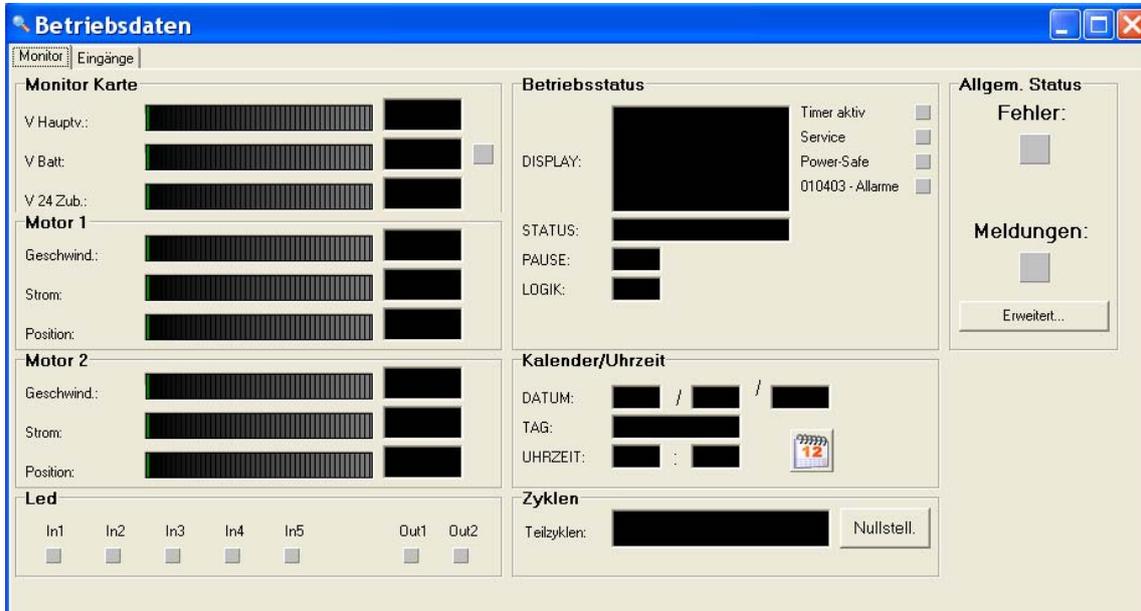
MAX. Geschw. Öffner [REDACTED]

MAX. Geschw. Schließ.: [REDACTED]

Flag: [REDACTED]

BETRIEBSDATEN

Die Registerkarte Monitor ermöglicht die Anzeige der wichtigsten technischen Daten der Anlage, die Ausführung von Befehlen und die Überprüfung von Fehlern.



Angezeigt werden können einige Programmierungsparameter wie Steuerungslogik, Pausenzeit, Timer usw.

Möglich ist die Einstellung der Uhrzeit und die Ausführung von Mehrfachbefehlen auch unter Verwendung der angegebenen Tasten der Tastatur, um Sicherheitseinrichtungen oder andere nützliche Bedingungen zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Steuerkarte zu simulieren.

Durch Anklicken von **Erweitert...** wird ein Dialogfenster mit der detaillierten Anzeige aller Fehler oder Störungen eingeblendet.

Durch Anklicken von **Eingänge** kann der logische Status aller Eingänge in Echtzeit angezeigt werden.

BESCHREIBUNG DES MONITORS

V Hauptv.: über das Schaltnetzteil eingespeiste Spannung

V Batt: Batterieversorgungsspannung

V24 Zub.: Zubehörversorgungsspannung

Index

Motor 1 und Motor 2

Geschwind.: Während der Motor läuft, wird die Geschwindigkeit in % der maximalen, während des Setups erreichten Drehzahl angezeigt.

Strom: Während der Bewegungsphasen aufgenommene Stromstärke

Position: Angezeigt wird die genaue Position in % der vollständigen während des Setup-Vorgangs erfassten Öffnung.

LED

LED für die **programmierbaren** Eingänge (In1-5) und Ausgänge (Out1-2).

Betriebsstatus

Display: Angezeigt werden der Status des Tors und die Störungen in Bezug auf das Steuergerät.

Status: Angezeigt wird der Status des Tors (z. B.: Pause, offen, geschlossen usw.).

Pause: Wenn die **Pausenzeit** programmiert wurde, wird ein Countdown während der Pausenzeit zwischen Öffnung und automatischem Schließen angezeigt.

Logik: Angezeigt wird die **Steuerungslogik**, die auf das Steuergerät geladen wurde.

MELDUNGEN: Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Störungen auftreten, die keinen Stillstand der Anlage bewirken (zu hohe Stromaufnahme des Motors, Kurzschlüsse an Hilfseinrichtungen usw.).

FEHLER: Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Störungen vorliegen, die den Stillstand der Anlage bewirken. Nach der Behebung der Störung und der Ausführung einer Bewegung erlischt die Meldung.

ERWEITERT: Zur detaillierten Anzeige des Anlagenstatus **hier klicken**.

Zyklen: Gibt die Anzahl an vollständigen Bewegungen (Öffnen/Schließen) der Anlage an. Dieser Zähler kann mit **Nullstell.** auf Null gestellt werden.

Kalender/Uhrzeit: Angezeigt werden die für das Steuergerät eingestellten Werte für Uhrzeit und Datum. Ohne entsprechende Pufferbatterie sind die Funktionen **Kalender** und **Timer** gehemmt.

Zur Änderung des Kalenders der Karte



drücken:

BEFEHLE SICHERHEITS- UND NOTEINRICHTUNGEN

Anhand der unten aufgeführten Registerkarte können der Steuerkarte einzelne oder Mehrfachbefehle gesendet werden.



Befehle und Sicherheitseinrichtungen:

Möglich ist das Senden von Befehlen für die Bewegung oder Sicherheitseinrichtungen (z. B. Fotozellen). Hierzu direkt die entsprechenden Buttons anklicken.

Mithilfe der Tastatur können Mehrfachbefehle gesendet werden (jedem Befehl ist ein Buchstabe zugeordnet).

Unter den Sicherheitseinrichtungen **Impulsgeber** ist eine Sicherheitseinrichtung (z. B. Fotozelle) zu verstehen, die zum Senden eines OPEN-Befehls programmiert wurde.

Vorrangige Befehle (Vorr.): Es handelt sich um Befehle zum Öffnen (A-B) oder Schließen, die absoluten Vorrang haben. Bei diesen Befehlen kann es sich um Impuls- oder Totmannschaltungen handeln.

Wenn während der Öffnungs-, Schließbewegung oder während des Auslösens der Sicherheitseinrichtungen ein vorrangiger Befehl durch Totmannschaltung (Taster gedrückt) gesendet wird, führt die Steuerkarte sofort die geschaltete vorrangige Bewegung durch.

Bei einem vorrangigen Befehl durch Impulsschaltung führt die Steuerkarte die vorrangige Bewegung nur durch, wenn die Sicherheitseinrichtungen frei sind.

Notfälle:

Die Notschaltungen können vorrangige Befehle zum Öffnen und Schließen aktivieren.

Die Notschaltungen mit Speicherung bewirken einen Schließ-/Öffnungsvorgang mit Stillsetzung der Anlage. Der Notauszustand der Anlage wird erst nach einer Rücksetzung beendet.

Mit dem Befehl **Reset** wird die Steuerkarte wieder eingeschaltet.

Der Befehl **Setup** bewirkt die Erlernung der Betriebsparameter und führt automatisch den Registrierungsbeefehl 2easy durch.

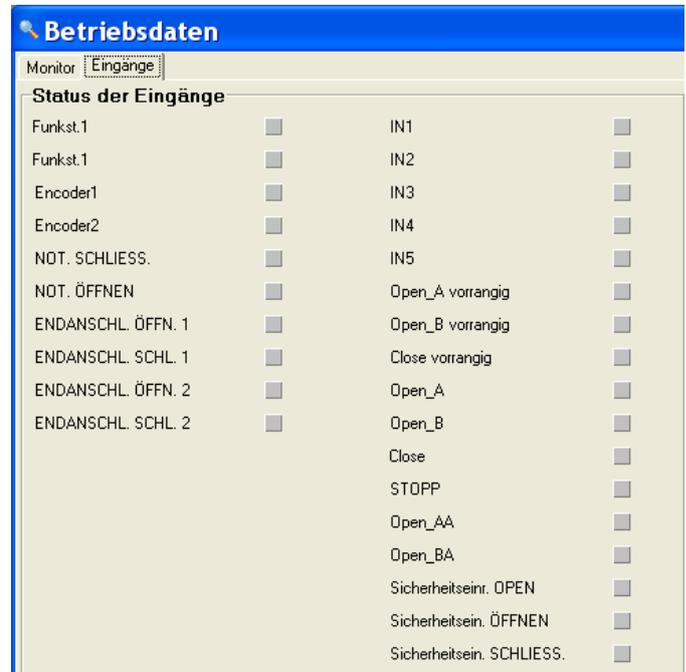
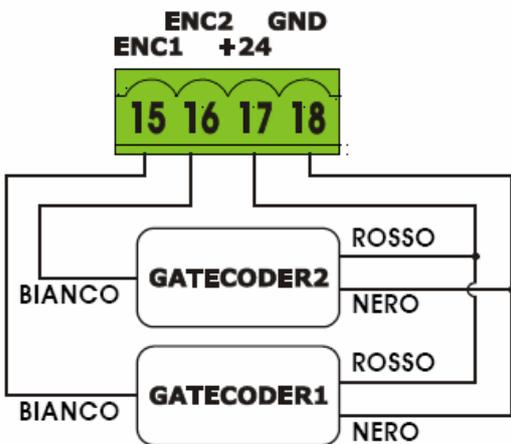
Der Befehl **2easy-Registrierung** speichert die Bus-Sicherheitseinrichtungen (Encoder und 2easy-Sicherheitseinrichtungen), **siehe Anweisungen**.

EINGÄNGE

In der Registerkarte Eingänge ist der Betriebsstatus aller von der Karte verwalteten Eingänge dargestellt.

Wenn die dem entsprechenden Eingang zugeordnete LED aufleuchtet, ist der Befehl aktiv.

N.B. Die in diesem Fenster dargestellten Encoder-Eingänge beziehen sich auf die Klemmen für die Vorrichtung **GATECODER** laut Beschreibung in der Gebrauchsanleitung des Geräts.



BESCHREIBUNG DER EINGÄNGE

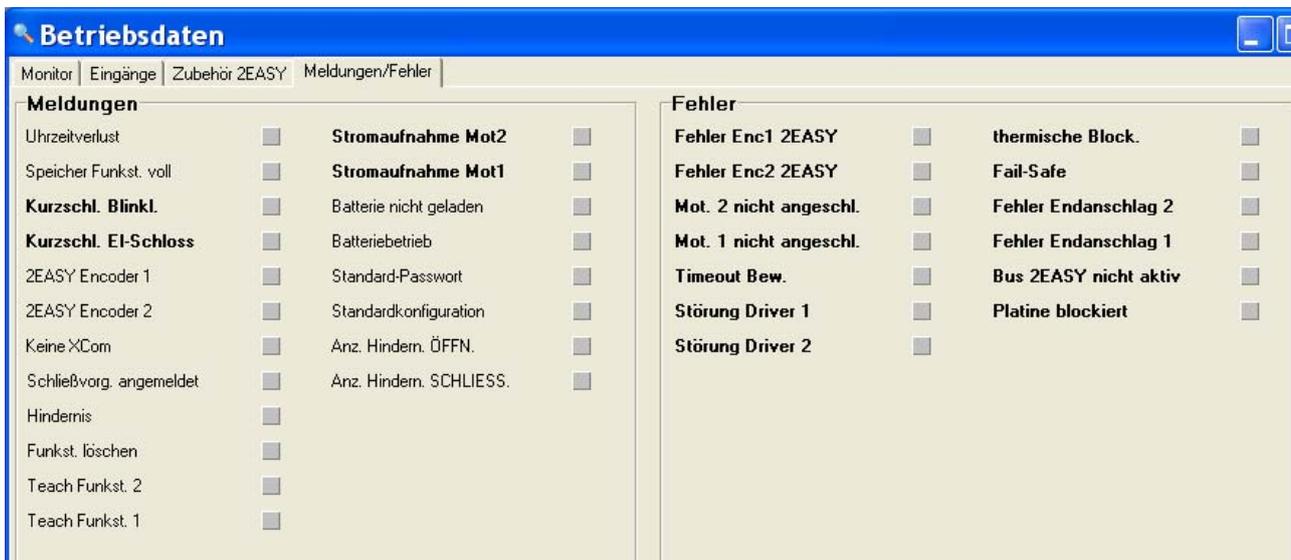
EINGÄNGE	Beschreibung	EINGÄNGE	Beschreibung
Funktst. 1	Funkkanal 1 OMNIDEC aktiv	Open _BA	Befehl Open_B in Logik A aktiv
Funktst.2	Funkkanal 2 OMNIDEC aktiv	Open_AA	Befehl Open_A in Logik A aktiv
Encoder1 Encoder2	leuchtet, wenn ein Gatecoder angeschlossen ist, bei jedem Impuls auf, der von der Vorrichtung die an Flügel 1 oder 2 montiert ist, gesendet wird.	FC SCHL1	Endschalter beim Schließen Flügel 1 akt
Close vorrangig	Vorrangiger Schließbefehl aktiv	FC ÖFFN1	Endschalter beim Öffnen Flügel 1 aktiv
Open_A vorrangig	Vorrangiger Befehl Open_A aktiv	FC SCHL2	Endschalter beim Schließen Flügel 2 akt
Open_B vorrangig	Vorrangiger Befehl Open_B aktiv	FC ÖFFN2	Endschalter beim Öffnen Flügel 2 aktiv
NOT. SCHLIESS	Noteinrichtung beim Schließen aktiv	Sich.OPEN	Sicherheitseinrichtung Impulsgeber, um einen Befehl zur Öffnung zu schalten
NOT. ÖFFNEN	Noteinrichtung beim Öffnen aktiv	Open B	Befehl Open_B aktiv
Close	Schließbefehl aktiv	Open A	Befehl Open_A aktiv
Stopp	Stopp-Befehl aktiv	Sich.SCHL	Sicherheitseinrichtung Schließen aktiv
In1 In2 In3 In4 In5	SIEHE PROGRAMMIERBARE EINGÄNGE	Sich. ÖFFN	Sicherheitseinrichtung Öffnen aktiv

ERWEITERTE DIAGNOSE

Wenn Störungen auftreten, und die LED Fehler oder Meldungen aufleuchtet, zur detaillierten Anzeige der erweiterten Diagnose [Erweitert](#) anklicken.



FEHLERMELDUNG



DIE MELDUNGEN beziehen sich auf Betriebsarten der Anlage, die vom Standard abweichen, aber keine Störung darstellen, die die Stillsetzung der Automation bewirkt.

Kurzschl. Blink.

Kurzschluss Ausgang Blinkleuchte 24V

Kurzschl. EI-Schloss:

Kurzschluss Ausgang Elektroschloss

2EASY Encoder 1:

Der Encoder des Motors 1 hat den Reset-Zustand noch nicht beendet, die Bewegung bei der gewünschten Geschwindigkeit kann daher nicht durchgeführt werden.

2EASY Encoder 2:

Der Encoder des Motors 2 hat den Reset-Zustand noch nicht beendet, die Bewegung bei der gewünschten Geschwindigkeit kann daher nicht durchgeführt werden.

Keine XCom:

Die Steuerkarte hat kein XCOM-Modul erfasst, das für die Wireless-Verbindung bereit ist.

Schließvorg. angemeldet:

Anmeldung einer Schließbewegung, die durchgeführt wird, sobald die laufende Bewegung abgeschlossen ist.

Stromaufnahme Mot1 oder 2:

Der Motor 1 oder 2 weist während der Bewegung eine zu hohe Stromaufnahme auf. Die Meldung ist aktiv, wenn sich die Flügel in der Nähe des Endanschlags befinden.

Wenn die Schubkraft der Motoren nicht für die Art der Anlage geeignet ist (Motortyp und Flügelgewicht) erscheint diese Meldung.

Batterie nicht geladen:

Diese Störmeldung erscheint nur, wenn der Batteriebetrieb aktiviert wurde. Sie zeigt an, dass der Ladezustand der Batterie so gering ist, dass bei Ausfall der Netzstromversorgung keine Bewegung garantiert werden kann.

Speicher Funkst. voll:

Eine weitere Einspeicherung von neuen Codes auf der Omnidec-Kodierung kann NICHT erfolgreich abgeschlossen werden, denn es wurden bereits 256 Funksteuerungen eingespeichert.

Uhrzeitverlust:

Die Uhrzeit muss über PC wiederhergestellt werden. Diese Störmeldung beeinträchtigt den Betrieb der TIMER-Funktion.

Hindernis:

Das Quetschschutzsystem hat ein Hindernis erfasst.

Funkst. löschen:

Wenn diese LED aufleuchtet, wird der Speicher der Funksteuerung gelöscht.

Teach Funkst. 1-2:

Die Steuerkarte erfasst gerade einen Funkcode im Kanal 1 oder 2.

Batteriebetrieb:

Die Steuerkarte wird nur über Batterie gespeist.

Standard-Passwort:

Das eingespeicherte Passwort ist Standard **(0000)**.

Index

Standardkonfiguration:

Das Gerät ist mit einer der vier Default-Konfigurationen programmiert.

Anz. Hindern. ÖFFN.:

Während der nächsten Öffnungsbewegung wird das angetroffene Hindernis als Endanschlag eingestuft (siehe Anz. Hindernisse).

Anz. Hindern. SCHLIESS.:

Während der nächsten Schließbewegung wird das angetroffene Hindernis als Endanschlag eingestuft (siehe Anz. Hindernisse).

DIE FEHLER beziehen sich auf Betriebsstörungen, die die Stillsetzung der Automation bewirken.

Vers. Zub. zu gering:

Die Zubehörversorgung ist zu gering. Der Fehler kann auf eine Störung der Steuerkarte zurückzuführen sein; bei Batteriebetrieb kann der Fehler damit zusammenhängen, dass der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Fehler Enc2 2EASY:

Lesefehler Bus-Encodervorrichtung Motor 2, Anschlüsse überprüfen

Fehler Enc1 2EASY:

Lesefehler Bus-Encodervorrichtung Motor 1, Anschlüsse überprüfen

Timeout Bew.:

Die letzte Bewegung hat zu lange gedauert.

Fail-Safe:

Eine oder mehrere STANDARD-Fotozellen (nicht 2easy) funktionieren nicht einwandfrei.

Fehler Endanschlag 1 oder 2:

Korrekte Positionierung und korrekten Anschluss überprüfen.

Bus 2EASY nicht aktiv:

Bei einem Kurzschluss wird das Bus-System deaktiviert.

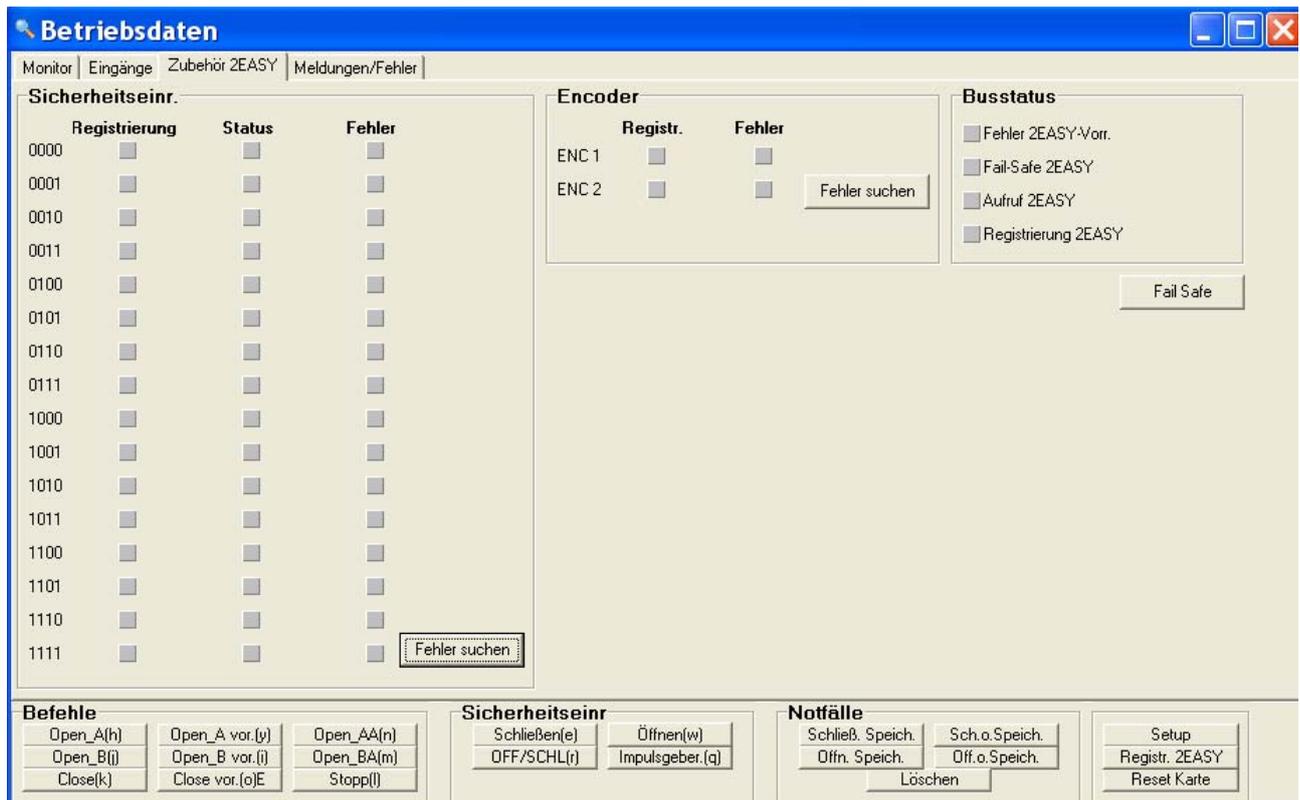
Platine blockiert:

Die Steuerkarte ist blockiert. Wenn sich die Situation nach einer Rücksetzung nicht ändert, alle Meldungen und eventuell die elektrischen Anschlüsse überprüfen.

ZUBEHÖR

Mit der nachfolgenden Registerkarte werden alle Bus-Einrichtungen überwacht und auf der Grundlage ihrer Adressierung angezeigt, **siehe Anweisungen für Bus-Sicherheitseinrichtungen**.

Wenn eine Vorrichtung korrekt eingerichtet wurde, leuchtet die entsprechende **LED Registrierung** auf.



BUSSTATUS

Fehler 2EASY-Vorr.:

Diese LED zeigt an, dass eine 2easy-Sicherheitseinrichtung (Encoder oder Sicherheitseinrichtung) einen Fehler aufweist (falsche Adresse, Anschlüsse unterbrochen, keine Kommunikation usw.).

Mit **Fehler suchen** kann angezeigt werden, welche Vorrichtung von der Störung betroffen ist.

Aufruf:

Der Aufruf ist ein Verfahren zur Kontrolle der Adressen der BUS-Leitung, den die Steuerkarte E124 vor jeder Bewegung durchführt. Diese Meldung leuchtet auf, wenn eine 2easy-Vorrichtung nicht korrekt registriert ist.

Registrierung:

Diese LED leuchtet auf, wenn ein Befehl für die 2easy-Registrierung gesendet wurde.

Fail-Safe:

Fail-Safe ist ein TEST zur Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Fotozellen. Wenn eine Vorrichtung nicht korrekt reagiert, gibt die Steuerkarte keine Bewegung frei. Diese Prüfung kann über das Menü Programmierung **BUS SICHERHEITSEINRICHTUNGEN** deaktiviert werden.

Im 2easy-System bewirkt dieser Befehl die sequenzielle Abschaltung aller in der BUS-Leitung registrierten Paare, die dann zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit wieder eingeschaltet werden.

Wenn bei der Fail-Safe-Prüfung eine der LED zur Anzeige des **Status** an einer Adresse weiter aufleuchtet, ist diese Vorrichtung gestört.

SICHERHEITSEINR. (SICHERHEITSEINRICHTUNGEN)**Registrierung:**

Wenn eine Bus-Sicherheitseinrichtung korrekt eingespeichert wurde, leuchtet die der Adresse zugeordnete LED auf, **siehe Anweisungen für Bus-Sicherheitseinrichtungen**.

Status:

Diese LED zeigt an, ob die Sicherheitseinrichtung, der sie zugeordnet ist, belegt ist.

Fehler:

Diese LED zeigt an, ob die Sicherheitseinrichtung, der sie zugeordnet ist, eine Betriebsstörung aufweist (z. B.: falsche Adresse, unterbrochene Anschlüsse, keine Kommunikation usw.)

ENCODER**Registrierung:**

Wenn die Bus-Encoder korrekt eingespeichert wurden, leuchtet die entsprechende LED auf (siehe Anweisungen für das Gerät).

Fehler:

Diese LED zeigt an, ob die Sicherheitseinrichtung, der sie zugeordnet ist, eine Betriebsstörung aufweist (z. B.: falsche Adresse, unterbrochene Anschlüsse, keine Kommunikation usw.)

N.B. Der Anschluss des BUS-2EASY-Eingangs auf der elektronischen Steuerkarte erfolgt über die zweipoligen Kabel, die aus den Encodern heraustreten.
Im Gegensatz zu den BUS-Fotozellen legt die Polarität des ENCODER-Anschlusses in der BUS-2-EASY-Leitung die Zugehörigkeit des Encoders zum Motor 1 oder 2 fest.